



Hamburg News

07/2011



Bauprogramm in XXL

Neue Wohnungen, neue S-Bahn, neue Nutzungen: Investoren und öffentliche Hand lassen Hamburgs Bauwirtschaft brummen. (S. 2)

Grünes Forschungszentrum

Die Technische Universität setzt auf Erneuerbare Energien und errichtet mit Partnern ein „Center for Green Technologies“. (S. 2)

Nachhaltiger Erfolg

Lüchow-Dannenberg hat die Energiewende geschafft: Der Landkreis produziert die grüne Energie, die er verbraucht. (S. 3)

Grüne Stadtplanung

HamburgAmbassador Bodo Liesenfeld zeigte seiner Delegation aus Boston Pionierprojekte nachhaltigen Bauens. (S. 4)

Newsflash

Drehseibe im China-Handel.

Die deutsche Wirtschaft läuft auf Hochtouren, und Hamburg profitiert. 2010 wurden Waren im Wert von 806 Milliarden Euro importiert (+21 Prozent). Wichtigster Handelspartner bei hochwertigen Importen war China mit 29 Millionen Tonnen und einem Marktanteil von 43 Prozent, gefolgt von den USA und Brasilien mit jeweils 14 Prozent. Deutlich zugelegt haben auch die asiatischen Tigerstaaten. Die Daten des „Import-Seismografen Deutschland“ (ISD), den das Fraunhofer Institut mitentwickelt hat, unterstreichen eindrucksvoll Hamburgs Führungsrolle im Handel mit Asien. Der Hafen der Elbmetropole war mit einem Aufkommen von 3,9 Millionen Tonnen das wichtigste Importtor für chinesische Waren und Elektroartikel vor Bremen/Bremerhaven mit 1,4 Millionen Tonnen und Rotterdam/Antwerpen mit 0,7 Millionen Tonnen.

www.scs.fraunhofer.de

Stadtportal hamburg.de startet neuen Unternehmenservice Gute Zuwächse für die Hamburger Industrie

Hamburgs Online-Stadtportal bietet Unternehmen ab sofort einen verbesserten Service. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat unter www.hamburg.de/wirtschaft ein Angebot geschaffen, das rund 200 Dienstleistungen von Behörden, der Handelskammer, Handwerkskammer und der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH bündelt. Insgesamt 50 Institutionen begleiten Unternehmer virtuell in allen Phasen der Entwicklung, von der Gründung bis zur Betriebserweiterung oder Bauplanung. Sie vermitteln Ansprechpartner, informieren über Förderpakete und Beratungsangebote in der Stadt und der Metropolregion. Ausländischen Gründern und Investoren nennt der englischsprachige Bereich wichtige Anlaufstellen für eine weitere Beratung. Hamburg.de/Wirtschaft zeigt: Die Metropolregion ist ein chancenreicher Wirtschaftsstandort mit ausgezeichneter Lebensqualität.



Das belegen auch die aktuellen Zahlen. Mit ihrem Mix aus industrieller Tradition und Innovationskraft hat die Hamburger Industrie im ersten Quartal 2011 gute Zuwächse erzielt. Bei den 218 größeren Industriebetrieben in Hamburg wuchs der Umsatz in den ersten drei Monaten 2011 um 24 Prozent auf 19,7 Milliarden Euro. Treibende Kraft war dabei insbesondere der Inlandsumsatz mit 15,3 Milliarden Euro (+26 Prozent). Wie

das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein meldete, profitierte auch das Bauhauptgewerbe vom Aufschwung. Der Wohnungsbau stieg um 58 Prozent, der öffentliche und Verkehrsbau um 44 Prozent. Der baugewerbliche Umsatz wuchs in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 38 Prozent auf gut 328 Millionen Euro. www.hamburg.de/wirtschaft www.statistik-nord.de

Weichenstellung stimmt: Umweltdialog auf der Schiene kommt bei Europäern an Zwischenbilanz zeigt Erfolg der grünen Kampagne – „Zug der Ideen“ initiiert Diskussion über die Stadt der Zukunft

20.000 Besucher, Live-Sendungen aus der Ausstellung, lobende Presseartikel in auf-lagenstarken Medien und begleitende Aktionen: Die erste Zwischenbilanz nach zwölf Stationen zeigt – das Konzept des Zug der Ideen geht auf. Die

Projekte und Visionen, die die euroäische Umwelthauptstadt 2011 auf die Schiene gebracht hat, finden europaweit Anklang. „Hamburg wird eine richtig grüne Stadt“, titelte Kopenhagens „Berlingske Tidene“. „Eine mit klugen Details gespickte Schau“,

lobte die größte Schweizer Zeitung, der „Tages-Anzeiger“, und Zürich verschob prompt seine „Umwelttage“ um zwei Wochen auf die Ankunft des Zuges. Malmö ergänzte die Ausstellung durch eine Präsentation eigener Umweltprojekte rund um den

Zug, München lud zum ersten Klimaschutztag der Stadt. Im Juli gastiert der Zug in Marseille und Nantes und fährt nach der Sommerpause via Paris, Brüssel und Amsterdam zurück nach Hamburg. www.train-of-ideas.net

Hamburg bringt XXL-Wohnungsbauprogramm auf den Weg Oberpostdirektion wird zum Gesundheitszentrum – Ausbau von S- und U-Bahn

Mehr Wohnungen, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, Facelift für die westliche Innenstadt: Hamburg hat millionenschwere Bauprojekte in die Startlöcher gebracht. 6.000 Wohnungen sollen jährlich gebaut werden, 2.000 davon mit öffentlicher Förderung – auch für mittlere Einkommen. Das stadt eigene Wohnungsunternehmen SAGA GWG soll jährlich 1.000 neue Wohnungen errichten. Zudem soll die Elbmetropole das modernste Bussystem Europas erhalten. Rund 350 Millionen Euro sollen in die neue S-Bahnlinie S 4 nach Ahrensburg investiert werden, mit der der Bezirk Wandsbek

besser öffentlich angebunden wird. Die im Bau befindliche U-Bahnlinie 4 zwischen Jungfernstieg und HafenCity soll bis zu den Elbbrücken verlängert werden, um sie dort an die S-Bahn nach Harburg und Stade anzubinden. Die deutlichen Fahrgaststeigerungen machen den Ausbau nötig: 676,3 Millionen Fahrgäste (+3,1 Prozent) nutzten 2010 den Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Kräftig gebaut wird auch in der westlichen Innenstadt. Sie erhält am Opernboulevard Dammtorstraße ein neues Entrée: Für rund 140 Millionen Euro wandelt sich die ehemalige Oberpostdirektion (1887) bis 2014 zum „Gesundheits-

zentrum“ mit Praxen, Läden und einer Markthalle. Veränderungen stehen auch beim einstigen Stammsitz des Germanischen Lloyd (GL) am Eingang des Portugiesenviertels an. Für das 25.000 qm große Areal, freigeworden durch GLs Umzug in die HafenCity, wird eine Mischnutzung aus Wohnen, Büros und Ladengeschäften im Erdgeschoss angestrebt. Auch Studentenwohnungen sind vorgesehen. Weitere 180 Wohnplätze für Studenten will Aurelius Immobilien mit einem Neubau nach Plänen des Architekturbüros BHL Limbrock Tubbesing am Schellerdamm im Harburger Binnenhafen errichten.

TU Harburg: Erneuerbare Energien als neuer Forschungsbereich Alte Likörfabrik im Harburger Binnenhafen wird zum „Center for Green Technologies“

Die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) wird zum Zentrum für grüne Technologien. Der neue Forschungsschwerpunkt „Erneuerbare Energien“ ergänzt die bisherigen Forschungsbereiche Biotechnologie, Marine Systeme und Luftfahrtforschung, mit denen es zahlreiche Ansätze für interdisziplinäre Forschungsprojekte gibt. In einem deutschlandweit einzigartigen Exzellenzkolleg sollen Topwissenschaftler aus aller Welt die

Möglichkeit erhalten, innerhalb von sechs Jahren im Bereich Erneuerbare Energien/Energieeffizienz zu promovieren und sich zu habilitieren. Um die universitäre Forschung eng mit der Wirtschaft zu verzahnen, wird die TuTech Innovation als Ableger der TUHH im Harburger Binnenhafen ein 3.500 qm großes Kompetenzzentrum für grüne Technologien errichten. Die Pläne von Windels Architekten sehen vor, bis 2013 einen Neubau mit Laboren und

Büros als Riegel zwischen dem ehemaligen Mikroelektronik-Anwendungszentrum (MAZ) und dem westlichen Bahnhofskanal zu errichten. Die unter Denkmalschutz stehenden Häuser der einstigen Likörfabrik Hilke am Karnapp sollen künftig neben Konferenzräumen auch Wohnungen für Gastprofessoren beherbergen. Auch Gastronomie ist geplant. Alt- und Neubau soll eine verglaste Brücke verbinden. www.tuhh.de

Events machen Hamburg attraktiv Hafengeburtstag, Messen, Kongresse und Konzerte sind Besuchermagneten

1,52 Millionen Besucher haben den 822. Hafengeburtstag Hamburg genossen. 65,8 Prozent der mehr als 700.000 Besucher, die ihren Wohnsitz nicht in Hamburg haben, kamen ausschließlich wegen des Hafenfestes in die Hansestadt. Sie blieben durchschnittlich zwei Nächte und gaben pro Person 48 Euro aus. Die Besucherbefragung im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, der Handelskammer Hamburg, der Hamburg Messe und Congress GmbH, der Hamburg Marketing GmbH sowie des Tourismusverbands

Hamburg belegt: Events machen Hamburg attraktiv und spülen Geld in die Kassen von Hotellerie und Handel, Geschäften, Restaurants, Dienstleistern und kulturelle Einrichtungen. So stieg der Gesamtumsatz des Hafengeburtstags Hamburg von 27 Millionen Euro (2003) auf 73 Millionen Euro (2011). Während die Besucherzahlen für die Hamburger Sehenswürdigkeiten, Museen und sonstigen Attraktionen seit Jahren konstant sind, hat es sich in den letzten Jahren gezeigt, dass mit innovativen und interessanten Veranstaltungen, gepaart mit

professionellem Marketing, die Besucherzahlen stimuliert werden können. Dies belegt u. a. das Reeperbahn Festival, das sich seit seiner Gründung 2005 zum größten deutschen Club-Festival entwickelt hat und längst auch international für Aufmerksamkeit sorgt. Mit vielversprechenden Newcomern und Stars der neuen, internationalen Musik wird Germany's most creative neighbourhood sicherlich auch 2011 vom 22.-24. September wieder melden können: ausverkauft. www.hamburg-messe.de www.reeperbahnfestival.com

Shortcuts

CFK-Airbus

Am Airbus-Standort Stade hat die Fertigung der Rumpfschalen für den A350 XWB begonnen. Wie die Flügeloberschale und das Seitenleitwerk des Großraumfliegers werden sie komplett aus Kohlefaser-Verbundstoffen hergestellt. Dank des Einsatzes dieser innovativen Leichtbaustoffe, die i53 Prozent des Materials stellen, verbraucht der A350 XWB rund 25 Prozent weniger Treibstoff als ähnliche Maschinen. www.airbus.com

Reemtsma baut aus

Das Hamburger Traditionsunternehmen Reemtsma konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 (1. Oktober 2010 bis 31. März 2011) seinen Umsatz auf 470 Millionen Euro (HJ 2010: 467 Millionen Euro) und das operative Ergebnis auf 248 Millionen Euro (HJ 2010: 232 Millionen Euro) steigern. Daher baut der Zigarettenkonzern jetzt seine Belegschaft aus. In Hamburg, wo 2010 bereits 100 neue Stellen entstanden, sollen 60 weitere Mitarbeiter eingestellt werden. www.reemtsma.com

XING wächst rasant

Das Hamburger Karriere-Netzwerk Xing ist auch im ersten Quartal 2011 weiter stark gewachsen. Das EBITDA stieg um 70 Prozent auf 5,6 Millionen Euro, der Umsatz um 24 Prozent auf 15,7 Millionen Euro, der Gewinn um 114 Prozent auf 1,26 Millionen Euro. Mit 10,8 Millionen Mitgliedern ist XING das größte deutsche Business Netzwerk. www.xing.com

Hafen-Gipfeltreffen

Hamburg wird nach 1985 erneut Gastgeber der wichtigsten Konferenz der Hafenvirtschaft: Im Jahr 2015 kommt die Konferenz der International Association of Ports and Harbors (IAPH) wieder in die Elbmetropole. Bereits am 14./15. September treffen sich internationale Hafen- und Umweltexperten in Hamburg, um beim Green Port Congress Themen der nachhaltigen Hafenvirtschaft in Europa zu diskutieren. www.iaphworldports.org www.greenport.com/congress www.hamburg-port-authority.de

Shortcuts

Grand Prix für Werber

Die Hamburger Werbeagentur Jung von Matt wurde mit dem einzigen Grand Prix ausgezeichnet, der vom Art Directors Club Deutschland (ADV) 2011 verliehen wurden. Ihr grünes pdf-Format „Save as WWF“ sei exemplarisch innovativ, einfach, klar und international verständlich, so die Jury. Ausgezeichnet wurden auch die Kampagne „Meister vs. Meister“ von Scholz & Friends für Mercedes-Benz Transporter sowie die Hamburger Agenturen Kolle Rebbe, Kemper Trautmann und KNSK.

www.adc.de

Neues Cockpit-Modell

Das Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) hat eine neue Attraktion: Mit der teilweise funktionsfähigen Attrappe eines Dornier-Cockpits verfügt die euroweit einmalige Lernortkooperation jetzt über eine Flugzeugkanzel für Studien zu Ergonomie-, Beleuchtungs- und Klimakonzepten. Das 500 kg schwere Mock-Up wird von Modellbau Möbius in Barsbüttel gefertigt. An den Kosten von 120.000 Euro beteiligt sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

www.hcat.de

Stiftungszentrum

Das Deutsche Stiftungszentrum (DSZ) aus Essen hat in Hamburg ein Regionalbüro eröffnet. Mäzenatentum hat in Hamburg Tradition. Hanseaten errichten doppelt so häufig Stiftungen wie andere Deutsche. Mit mehr als 1.100 Stiftungen ist Hamburg die unangefochtene Stiftungshauptstadt Deutschlands.

www.deutsches-stiftungszentrum.de

Humboldt-Professur

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat dem britischen Teilchenphysiker Prof. Brian Foster als einem von acht Preisträgern die Alexander von Humboldt-Professur verliehen. Foster wurde gemeinsam von der Universität Hamburg und dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY nominiert, wo er die Entwicklung von neuartigen Beschleunigertechnologien vorantreiben wird.

www.desy.de

Neues Kreuzfahrterminal in Altona – Kreuzschiff-Taufe im Juli

Hamburg ist der mit Abstand wichtigste Kreuzfahrtstandort in Deutschland und ein beliebter internationaler Zielhafen. Um dem boomenden Kreuzfahrt-Markt Rechnung zu tragen, wurde jetzt das Hamburg Cruise Center Altona eingeweiht. Die Bauarbeiten am zweiten Hamburger Kreuzfahrterminal begannen 2008, 2009 wurden die Kaianlagen eröffnet, 2011 folgte jetzt die Einweihung des 3.100 qm großen Terminals am Holzhafen. Vom „Farewell Deck“, der Dachter-

rasse, können bis zu 1.500 „Seh-Leute“ die Luxusliner aus der Nähe betrachten. Das Online-Portal www.cruisetricks.de wählte den Hamburger Hafen auf Platz 7 der schönsten Kreuzfahrthäfen der Welt. 2011 rechnet das Hamburg Cruise Center mit 120 Kreuzfahrtschiffen, die Hamburg anlaufen. Eines davon wird als erstes Schiff seiner Klasse am 21. Juli



in Hamburg getauft: MS Celebrity Silhouette.

www.marketing.hamburg.de
www.celebritycruises.de

Schneller, kleiner, effizienter: der Computer der Zukunft Hamburger Wissenschaftler entwickeln weltweit erstes Nano-Spintronik-Bauteil

Jeder Besitzer eines Laptops oder Smartphones kennt das Problem: Den Akkus der leistungsfähigen Geräten geht oft viel zu schnell die Puste aus. Schuld daran sind die hellen Displays und die herkömmliche Halbleiter-Elektronik, die zur Datenverarbeitung die elektrische Ladung nutzt. Eine mögliche Lösung haben jetzt Wissenschaftler der Universität Hamburg in der renommierten US-Zeitschrift „Science“ präsentiert.

Sie entwickelten erstmals ein funktionierendes Spintronik-Logik-Bauteil, das aus wenigen magnetischen Atomen aufgebaut ist. Anders als bei herkömmlichen Bauteilen ist beim Schalten des realisierten logischen Oder-Gatters kein Stromfluss nötig, da nur die magnetische Ausrichtung der Atome umgeschaltet wird. Dieser spektakuläre Durchbruch im Bereich der Nano-Spintronik zeigt auf, wie zukünftige Computerbausteine

aussehen könnten: atomar klein, bis zu 10.000 Gigahertz schnell und das fast ohne Stromverbrauch. Ein weiterer Vorteil des neuen Bauteils ist sein nicht-flüchtiger Speicher: Auch nach dem Ausschalten bleiben alle Informationen erhalten, da diese magnetisch und nicht elektronisch gespeichert sind. Mit einem Spintronik-Computer wird der Zeit fressende Bootvorgang überflüssig.

www.uni-hamburg.de

Metropolregion Hamburg

Landkreis Lüchow-Dannenberg schafft die Energiewende

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat die Energiewende geschafft: Er produziert aus regenerativen Quellen genauso viel Energie, wie er verbraucht: rund 300 Millionen Kilowattstunden Strom. Und das viel eher als gedacht: Ursprünglich hatte der Verein „Wenden-Energie“ dieses Ziel für 2015 angestrebt.

Kraftvoller grüner Energiemix

Das Gros der Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen, sind durch genossenschaftliche Kooperationen entstanden oder werden von Vereinen betrieben. Insgesamt waren im Landkreis Ende 2010 rund 630 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von zehn Megawatt

installiert. Hinzu kommen 24 Biogasanlagen mit 15 Megawatt sowie 71 Windkraftanlagen mit 108 Megawatt Leistung. Die Leistung von zwei kleinen Wasserkraftwerken wurde bislang noch nicht erfasst. Mit Modellprojekten baut der Landkreis zunehmend konsequent die Wachstumsbranche aus. So wurde bereits vor fünf Jahren im Dorf Jameln die erste Biogastankstelle Deutschlands in Lüchow-Dannenberg in Betrieb genommen.

Nachhaltige Bildung

Um der stark wachsenden Branche der regenerativen Energien qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, wurde bereits 2008 aus einem Projekt der Wirtschaftsförde-

rung heraus die Akademie für Erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg gegründet. Ihr stark anwendungsorientierter Master-Studiengang ermöglicht Fach- und Führungskräften, berufsbegleitend einen staatlich anerkannten Master-Abschluss zu erlangen. Für Führungskräfte und Meister aus Handwerksbetrieben wird analog ein Zertifikatskurs angeboten. Alljährlich im November veranstaltet die Akademie zusammen mit der Bioenergie-Region Wendland Elbetal im Kultur- und Tagungszentrum VERDO seit 2004 einen Biogas-Fachkongress samt Exkursion am Folgetag.

www.luechow-dannenberg.de
www.wendenenergie.de
www.akademie-ee.de

Amerika erlebt in der Umwelthauptstadt Hamburg nachhaltige Stadtplanung Bodo Liesenfeld holt US-Delegation aus Boston zu den Hamburg America Days in die Elbmetropole

Nachhaltige Stadtplanung und grünes Bauen sind Hamburger Themen, die auch in den USA auf großes Interesse stoßen. Aus Anlass der Hamburg America Days besuchte daher HamburgAmbassador Bodo Liesenfeld mit einer Delegation aus Boston die Europäische Umwelthauptstadt 2011. Maßgeblich unterstützt wurde die Reise von Cornelia Schütte, stellvertretende Generalkonsulin Deutschlands in Boston.

Grüne Visionen

Auf dem Besuchsprogramm standen Hamburgs Pilotprojekte. Die 14 Teilnehmer lernten auf einer Bustour mit Uli Hellweg, CEO IBA Hamburg GmbH, die Referenzobjekte der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg 2013 kennen und informierten sich über Möglichkeiten des energieeffizienten Bauens. Besucht wurde eben-



falls die Hamburger HafenCity, die herausragende Öko-Bauten mit ihrem Umweltzeichen in Gold verleiht. Zu den ausgezeichneten Bauten gehört die Hauptverwaltung von Unilever am Strandkai, die Stephan Zemmrich von Behnisch Architekten vorstellte. Das Büro hat mit dem Bau des Unilever-

Hauses wesentlich zum grünen Gesicht des Viertels beigetragen und zeichnet in Boston für den Bau der Genzyme-Hauptverwaltung verantwortlich. Der Besuch der HafenCity-Universität und ein Gespräch mit ihrem Dekan Dr. Walter Pelka rundeten das Programm in der HafenCity ab.

Nachhaltiges Networking

Nach den städtebaulichen Referenzen folgten Gespräche mit zahlreichen Firmen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen grünes Bauen möglich machen. Viele von ihnen sind bereits Mitglied im rasch wachsenden Cluster „Erneuerbare Energien“. Ein Treffen mit seinen Mitgliedern stand ebenfalls auf der Agenda.

Möglichkeiten zum Austausch mit führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft boten ein Empfang anlässlich der offiziellen Eröffnung der „Hamburg America Days“ im Generalkonsulat der USA mit Unterstützung der Handelskammer Hamburg und des American Club of Hamburg und der Senatsempfang im Rathaus. Auch ein Treffen mit dem Botschafter der USA, H.E. Philip D. Murphy, im Hotel Park Hyatt Hamburg gehörte zum Programm.

News-Bits

Tommy Hilfiger hat Ludmilla Pavlenko ausgezeichnet: Die Studentin der Hamburger Modeakademie JAK gewann mit ihren Entwürfen ein Praktikum an der Hilfiger Design Division in Amsterdam.
<http://neu.jak-network.de>

Nach dem Hamburger Komponisten Johannes Brahms hat jetzt auch **Georg Philipp Telemann** eine Gedenkstätte in der Hansestadt. Die Einrichtung in der Peterstraße 39 ist das weltweit erste Museum für den Barockkomponisten, der von 1721 bis 1767 in Hamburg wirkte.
www.telemann-hamburg.de

Jüdischer Friedhof soll UNESCO-Weltkulturerbe werden Gemeinsame Antragsstellung mit Ouderk, Surinam und Curaçao geplant

Der Jüdische Friedhof in Hamburg-Altona, der jüngst sein 400-Jahr-Jubiläum feiert, soll nach dem Willen des Zentralrats der Juden in Deutschland in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen werden. Unterstützt von Wissenschaftler und namhafte Judaisten wird nun gemeinsam mit den jüdischen Grabstätten von Ouderk (Amsterdam), Surinam und Curaçao eine gemeinsame Antragsstellung von der Stiftung Denkmalpflege verfolgt. Das historische Gräberfeld an der Königstraße von Hamburg-Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Rund 8.000 Juden

aus allen Teilen Europas wurden hier bis 1869 begraben. Einzigartig machen ihn nicht nur seine Größe und sein Alter, sondern auch die Herkunft der Toten: Nur hier gibt es Gräber von sephardischen und aschkenasischen Juden. Sepharden haben ihre Wurzeln zumeist in Portugal, Spanien und orientalischen Ländern, die Aschkenasim stammen aus Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa. Zudem sind viele der Grabstellen auch kulturhistorisch bedeutsam: Sie tragen Namen einflussreicher Rabbiner und traditionsreicher jüdischer Familien,

so beispielsweise von der späteren Ehefrau des Philosophen Moses Mendelssohn, des Vaters von Heinrich Heine und der Familie Warburg. Von den einst elf jüdischen Friedhöfen in der Metropolregion Hamburg wird heute nur noch der 1883 eröffnete jüdische Friedhof von Ohlsdorf genutzt, wo noch nach jüdischem Ritus bestattet wird. Das elf Hektar große Totenfeld mit 18.000 Gräbern dient auch als Gedenk- und Erinnerungsstätte für die aufgelassenen Friedhöfe Grindel, Neuer Steinweg und Ottensen.
www.jghh.org

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de